

Barbara Flügge-Wollenberg

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie
Frau Senatorin Sandra Scheeres
Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin

20. April 2020

Staatliche Ballettschule Berlin Suspendierung Prof. Dr. Ralf Stabel

Sehr geehrte Frau Senatorin Scheeres,

wie ich erfahren habe, wurde Herr Prof. Dr. Ralf Stabel suspendiert, um Schaden von der Staatlichen Ballettschule Berlin abzuwenden – wegen einiger gegen ihn gerichteter Vorwürfe und einer sehr aktiven Presseberichterstattung hierzu. Nach meinem Kenntnisstand wurde zur Überprüfung der Anschuldigungen eine Expertenkommission eingesetzt, die Ende April eine erste Bewertung vorlegen soll. Herr Stabel wurde bisher hierzu nicht gehört und seine Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben.

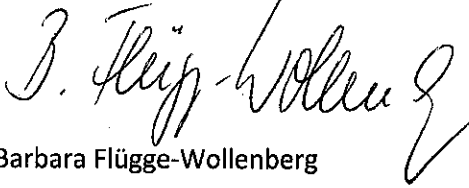
Zu den Vorwürfen kann ich mich nicht einlassen, da ich die Details nicht kenne. Eine Suspendierung ist jedoch in der Regel eine Freistellung, während dieser das Arbeitsverhältnis weiterbesteht. Was also aus meiner Sicht bewertbar ist, ist, dass noch bevor eine Stellungnahme der Expertenkommission erfolgt ist, die Stelle bereits ausgeschrieben wurde. Ich empfinde diesen Vorgang als äußerst befremdlich. Das Prozedere wirft Fragen auf. Was ist, wenn sich die Vorwürfe als haltlos erweisen? Gerade wenn das Wohl der Schule im Fokus steht, dürfte zu überdenken sein, welcher Schaden entsteht oder durch diese Vorgehensweise bereits entstanden ist - insbesondere für eine Schule mit internationaler Reputation, deren Erfolg auch sehr mit der Person von Herrn Stabel verbunden ist.

In meinen Funktionen als Sprecherin des Rat für darstellende Kunst und Tanz des Deutschen Kulturrats, als Vorsitzende des Beirat Tanz sowie als ehemalige Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Bundesverbandes Tanz habe ich Herrn Stabel als integre Persönlichkeit mit hoher Fachkompetenz und großem Engagement für Qualität in der Tanzausbildung kennengelernt. Aus früheren Gesprächen mit seinen Mitarbeitern weiß ich, dass er als Person und in seinem Wirken in der Staatlichen Ballettschule Berlin sehr geschätzt wird.

Weil es im Gesamtzusammenhang eventuell von Bedeutung sein könnte, erlaube ich mir an dieser Stelle noch eine Anmerkung zu Anforderungen in der Tanzausbildung. Hier gibt es oft Missverständnisse und Fehleinschätzungen von Tanzinteressierten. Auch und gerade im Tanz ist es unverzichtbar, von den Auszubildenden neben Talent auch ein großes Maß an Einsatz und Disziplin zu erwarten und letztlich zu fordern, um sie zu befähigen, ein hohes Qualitätsniveau zu erreichen. Nur so haben sie für ihren Berufswunsch eine gute Chance auf Verwirklichung. Und dies muss das Ziel der Ausbildung sein. In anderen Bereichen, wie z.B. dem Sport, ist dieser Denkansatz eine Selbstverständlichkeit und wäre kein Diskussionspunkt.

Abschließend möchte ich bemerken, dass ich es sehr begrüßen würde, wenn Sie, sehr geehrte Frau Senatorin, sich für eine insgesamt behutsamere Umgangsweise in der Angelegenheit einsetzen würden, um gegebenenfalls weiteren Schaden abzuwenden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Flügge-Wollenberg'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping flourish at the end.

Barbara Flügge-Wollenberg